

# Sachberichtsbogen 2012 - Verbünde von betreutem Wohnen für seelisch behinderte Menschen

---

Einrichtung Träger Einrichtungsname Aktenzeichen VT2SB und VT1SB Status Datum
----------------------------------------------------------------------------------------------

## 1. Angaben zum Träger

Berichtszeitraum  
Aktenzeichen der Einrichtung  
Name des Trägers  
Wohlfahrts-/Dachverband  
Strasse des Trägers  
Postleitzahl des Trägers  
Ort des Trägers  
Telefon des Trägers  
Telefax des Trägers  
Email des Trägers  
Geschäftsführer/in  
Bereichsleiter/in

## 2. Angaben zur Einrichtung

Gesamtzahl der Plätze im Verbund  
Anzahl der TWG´s  
Anschriften, Größe und Platzzahl der TWG´s  
Straße TWG 1  
Plätze TWG 1  
qm TWG 1  
Anzahl Bewohnerzimmer TWG 1  
Straße TWG 2  
Plätze TWG 2  
qm TWG 2  
Anzahl Bewohnerzimmer TWG 2  
Straße TWG 3  
Plätze TWG 3  
qm TWG 3  
Anzahl Bewohnerzimmer TWG 3  
Straße TWG 4  
Plätze TWG 4  
qm TWG 4  
Anzahl Bewohnerzimmer TWG 4  
Straße TWG 5  
Plätze TWG 5  
qm TWG 5  
Anzahl Bewohnerzimmer TWG 5  
Straße TWG 6

Plätze TWG 6

qm TWG 6

Anzahl Bewohnerzimmer TWG 6

Sind die TWG für körperl. Behinderte (Rollstuhlfahrer) zugänglich?

Vorgehaltene Räumlichkeiten (Anzahl)

Gemeinschaftsraum

Küche

Raum zum Einnehmen der Mahlzeiten

Bad/WC

Raum für Nachtwache/Nachtbereitschaft

sonstige Räume 'a' (Anzahl)

sonstige Räume 'a' (welche?)

sonstige Räume 'b' (Anzahl)

sonstige Räume 'b' (welche?)

Im Berichtszeitraum betreute Klienten im Verbund

Anzahl der Klienten je Wohnform

Einzelwohnen

Wohnen in einer Partnerschaft

Wohnen in TWG

Vorgehaltene Räumlichkeiten außerhalb der Wohnungen der Behinderten (Anzahl)

Therapie- und Gruppenräume

sonstige Räume 'c' (Anzahl)

sonstige Räume 'c' (welche?)

sonstige Räume 'd' (Anzahl)

sonstige Räume 'd' (welche?)

### **3. Personelle Ausstattung**

#### **3.1. Betreuungspersonal**

Personalausstattung (Festangestellte) zur Arbeitswoche die Stichtag 15.10. enthält

Anzahl Mitarbeiter gesamt

davon weiblich

Summe Wochenarbeitsstunden der Arbeitswoche (Mo-So) die den 15.10. enthält;

(a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals und

(b) Angabe der tatsächl. geleisteten Wochenstunden

#### **a) Angabe der Wochenstunden des arbeitsvertraglich vereinbarten Personals**

(inkl. der Mitarbeiter/innen, die in der Stichwoche bspw. im Urlaub oder zur Fortbildung waren)

Berufsgruppe

Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in

Psychologin, Psychologe

Krankenpflegepersonal , Altenpfleger/in

- davon Krankenschwester/Krankenpfleger

- davon Altenpfleger/in

Ergotherapeut/in

Heilerziehungspfleger/in

Arzt / Ärztin

Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)

- davon Köchin / Koch

- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte

Erzieher/in

Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - arbeitsvertraglich vereinbartes Personal – gesamt  
(automatische Summe aus Stunden je Berufsgruppe)  
davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. dreijähriger  
Berufserfahrung in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung  
(Eingabefeld)  
prozentualer Anteil (automatisch berechneter Prozentwert)

**b) Angabe der IST-Wochenstunden gesamt (tatsächlich geleistete Wochenstunden)**

Berufsgruppe  
Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in  
Psychologin, Psychologe  
Krankenpflegepersonal, Altenpfleger  
- davon Krankenschwester/Krankenpfleger  
- davon Altenpfleger/in  
Ergotherapeut/in  
Heilerziehungspfleger/in  
Arzt / Ärztin  
Hauswirtschaftskräfte (mit Betreuungsaufgaben)  
- davon Köchin / Koch  
- davon ausgebildete Hauswirtschaftskräfte  
Erzieher/in  
Pädagogin / Pädagoge

Summe Wochenarbeitsstunden - tatsächliches IST – gesamt (automatische Summe aus  
Stunden je Berufsgruppe)  
davon Summe der Wochenarbeitsstunden aller Mitarbeiter mit mind. dreijähriger  
Berufserfahrung in Einrichtungen und Diensten der psychiatrischen Versorgung  
(Eingabefeld)  
prozentualer Anteil (automatisch berechneter Prozentwert)

Sonstige Berufsgruppen 1 bis 5 (Gesamtsumme Wo.Std.)  
Sonstige Berufsgruppe 1 (Bezeichnung)  
Sonstige Berufsgruppe 1 (Wo.Std.)  
Sonstige Berufsgruppe 2 (Bezeichnung)  
Sonstige Berufsgruppe 2 (Wo.Std.)  
Sonstige Berufsgruppe 3 (Bezeichnung)  
Sonstige Berufsgruppe 3 (Wo.Std.)  
Sonstige Berufsgruppe 4 (Bezeichnung)  
Sonstige Berufsgruppe 4 (Wo.Std.)  
Sonstige Berufsgruppe 5 (Bezeichnung)  
Sonstige Berufsgruppe 5 (Wo.Std.)

Geeignetes Personal für Nachtwache  
Geeignetes Personal für Nachtbereitschaft

Besonderheiten Personal am Stichtag 15.10. (Stichwoche)

3.2. Sonstiges Betreuungspersonal  
vorübergehend Beschäftigte z.B. Zeitarbeitsfirmen, Honorarkräfte  
Summe Wochenarbeitsstunden Arbeitswoche (Mo-So) die 15.10. enthält - tatsächl. IST  
(geleistete Wochenstunden)  
vorübergehend beschäftigte Sozialarbeiter, Sozialpädagogen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Psychologen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Krankenschwester/Krankenpfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Altenpfleger (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Ergotherapeuten (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Heilerziehungspfleger (Wo.Std.)

vorübergehend beschäftigte Ärzte (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Hauswirtschaftskräfte (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Erzieher (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Pädagogen (Wo.Std.)  
vorübergehend beschäftigte Sonstige (Wo.Std.)

Praktikanten, FSJ, Bundesfreiwilligendienst, MAE-Kräfte gem. SGB II, Ehrenamtliche

### **3.3. Personalfuktuation im Berichtszeitraum**

Betreuungspersonal (Personenzahl Zugänge/Abgänge)  
Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Zugänge)  
Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/in (Abgänge)  
Psychologe/in (Zugänge)  
Psychologe/in (Abgänge)  
Krankenschwester/-pfleger (Zugänge)  
Krankenschwester/-pfleger ( Abgänge)  
Altenpfleger/in (Zugänge)  
Altenpfleger/in (Abgänge)  
Ergotherapeut/in (Zugänge)  
Ergotherapeut/in (Abgänge)  
Heilerziehungspfleger/in (Zugänge)  
Heilerziehungspfleger/in (Abgänge)  
Arzt / Ärztin (Zugänge)  
Arzt / Ärztin (Abgänge)  
Hauswirtschaftskräfte (Zugänge)  
Hauswirtschaftskräfte (Abgänge)  
Erzieher/in (Zugänge)  
Erzieher/in (Abgänge)  
Pädagoge/in (Zugänge)  
Pädagoge/in (Abgänge)  
Sonstige (Zugänge)  
Sonstige (Abgänge)

### **3.4. Zusatzqualifikation**

Über welche Zusatzqualifikation (bspw. auch Fremdsprachenkenntnisse/welche?) verfügen die Mitarbeiter der Einrichtung?

#### **Fortbildung / Supervision**

In welchem Umfang erfolgt Aus-, Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter?

Wie wird durch den Träger die Supervision sichergestellt (u.a. Angabe zur Häufigkeit)?

### **4. Konzeption der Einrichtung**

Konzeption vom - (Datum der letzten abgestimmten Fassung)

Spezifische Schwerpunkte der Konzeption (bspw. auch spezifische Ausrichtung auf Frauen /Männer, Migranten)

Einrichtung erbringt Leistungen der Eingliederungshilfe in den Bereichen :

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Selbstversorgung (Bereiche Wohnen, Wirtschaften, Inanspruchnahme medizinischer und sozialer Hilfen)

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Tagesgestaltung, zur Kontaktgestaltung und zur Teilnahme am öffentlichen Leben

Sozialpsychiatrische Leistungen im Bereich Arbeit und Ausbildung

Sozialpsychiatrische Leistungen im Zusammenhang mit den Beeinträchtigungen auf Grund der psychischen Erkrankung

Integrierte psychotherapeutische Leistungen

Nachtbereitschaft

Sozialpsychiatrische Leistungen zur Koordination des Behandlungs- und Rehabilitationsplanes durch eine Bezugsperson sowie Behandlungsplanung und Abstimmung  
Gab es im Berichtszeitraum Veränderungen im Leistungsspektrum (ggf. Erläuterung)?

## 5. Betreuter Personenkreis

### Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten

Gesamtanzahl der im Berichtsjahr betreuten Klienten  
Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Frauen  
Anzahl der im Berichtsjahr betreuten Männer  
Anzahl der im Berichtsjahr Betreuten, für die keine Angabe zum Geschlecht möglich ist

### a) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. (für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat)

Als Klienten am Stichtag zählen alle Klienten, für die der Träger/Einr. am Stichtag einen Anspruch auf Vergütung hat. Mitzuzählen sind also auch: Klienten, für die Betreuung am anderen Ort vereinbart ist / Klienten, für die die Freihalterregelung in Anspruch genommen wird / Selbstzahler. Klienten mit persönlichem Budget sind nur dann nicht anzugeben, wenn der Leistungsumfang unterhalb der HBG 1 liegt.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger einen Vergütungsanspruch hat

Klienten der HBG 1  
Klienten der HBG 2  
Klienten der HBG 3  
Klienten der HBG 4  
Klienten der HBG 5  
Klienten der HBG 6  
Klienten der HBG 7  
Klienten der HBG 8  
Klienten der HBG 9  
Klienten der HBG 10  
Klienten der HBG 11  
Klienten der HBG 12

Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)

PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)

PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)

NB (Nachtbereitschaft)

### b) Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Entspricht der Klientenzahl aus a) abzüglich der Klienten, für die die Freihalterregelung in Anspruch genommen wird.

Anzahl der betreuten Klienten am Stichtag 15.10. für die der Träger zur Leistung verpflichtet war

Klienten der HBG 1  
Klienten der HBG 2  
Klienten der HBG 3  
Klienten der HBG 4  
Klienten der HBG 5  
Klienten der HBG 6  
Klienten der HBG 7  
Klienten der HBG 8

Klienten der HBG 9  
Klienten der HBG 10  
Klienten der HBG 11  
Klienten der HBG 12  
Ergänzende Leistungen (jeweils Klientenanzahl)  
PTL A (integrierte psychotherapeutische Leistung 60 Min./Wo.)  
PTL B (integrierte psychotherapeutische Leistung 120 Min./Wo.)  
NB (Nachtbereitschaft)

### **Persönliches Budget**

Wie viele der am Stichtag betreuten Klienten erhalten die Leistung im Rahmen eines persönlichen Budgets?

Besonderheiten der Belegung am Stichtag (bzw. im Berichtszeitraum)

### **Alter der am Stichtag 15.10. betreuten Klienten**

18 bis unter 20 Jahre  
20 bis unter 30 Jahre  
30 bis unter 40 Jahre  
40 bis unter 50 Jahre  
50 bis unter 60 Jahre  
60 bis 65 Jahre  
über 65 Jahre

### **Migrationshintergrund**

der am Stichtag betreuten Klienten

EU  
SU  
TR  
YU  
AR  
AF  
AS  
AM  
unklar  
ohne  
sonstige

### **Neuaufnahmen im Berichtsjahr**

Neuaufnahmen gesamt

von Neuaufnahmen: Anzahl der Klienten, die nicht über das Steuerungsgremium vermittelt wurden

Durch wen wurden diese Klienten (die nicht über ein SGP kamen) in die Einrichtung vermittelt (jeweils Anzahl der Klienten)?

Krankenhaus, Klinik  
Krankenhaus des Maßregelvollzugs  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige  
Träger von Wohnprojekten bzw. Tagesstätten aus dem psychiatr. Versorgungssystem  
Kontakt- und Beratungsstelle Psychiatrie  
gesetzlicher Betreuer  
Psychiatrische Institutsambulanz  
niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie  
Einrichtungsträger geistig/körperl. Behinderte  
Einrichtungen nach § 67 SGB XII

Selbstmelder  
Angehörige, soziales Umfeld  
Einzelfallhelfer  
Träger von Jugendhilfeeinrichtungen  
sonstige  
Sozialhilfeträger anderer Bundesländer  
Fallmanagement

In welcher Betreuungssituation befanden sich die Klienten (die nicht über das SGP vermittelt wurden) vor der Aufnahme?

unbetreut  
Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Behinderte innerhalb des Bezirks  
Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Behinderte in einem anderen Bezirk Berlins  
Maßnahme in Leistungstyp f. geistig/körperlich Behinderte  
Einzelfallhilfe  
Maßnahme nach KJHG  
Leistungen nach § 67 SGB XII  
häufige/langfristige psychiatrische Krankenhausaufenthalte (mehrere Wochen - auch mit Unterbrechungen - im Jahr vor Betreuungsbeginn)  
Tagesklinik, Institutsambulanz  
wohnungslos (ohne Maßn. nach § 67 SGB XII)  
Sonstiges  
ambulante Pflegeleistungen  
Pflegeheim

### **Für wie viele Klienten endete die Betreuung im Berichtszeitraum?**

Anzahl Beendigungen

Art der Anschlussbetreuung (für alle Klienten, deren Betreuung im Berichtsjahr endete)

ohne Anschlussbetreuung  
ärztliche Betreuung (niedergelassene Ärzte und Institutsambulanz)  
Einrichtungen nach § 67 SGB XII  
Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. innerhalb des Bezirks  
Maßnahme in Leistungstypen f. seelisch Beh. in einem anderen Bezirk Berlins  
Werkstatt für behinderte Menschen  
Einzelfallhilfe  
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (nicht gemeint ist Hilfe zum Lebensunterhalt)  
Wohnungslosigkeit  
niedrigschwellige Angebote (KBS, ZV, Selbsthilfe, sonstige)  
ambulante Pflegeleistungen  
Pflegeheim  
nicht bekannt

### **Über welchen Zeitraum erfolgte die Betreuung in der Einrichtung (jeweils Anzahl der Klienten)?**

bis zu 6 Monaten  
bis zu 1 Jahr  
bis zu 2 Jahren  
bis zu 4 Jahren  
bis zu 8 Jahren  
über 8 Jahre

## **6. Vertragliche Kooperation**

Wurde ein Versorgungsvertrag mit dem Bezirk abgeschlossen?

falls Nein: Wurde eine andere Form von Versorgungs- oder Kooperationsvertrag mit dem Bezirk abgeschlossen?

Datum des Vertragsabschlusses

Wurden mit anderen Einrichtungen / Diensten Versorgungs- / Kooperationsverträge abgeschlossen?

Vertragsabschluss "andere", wenn ja wann?

Kooperationsvertragspartner (mit wem)

Ist die Einrichtung in die bezirkliche Belegungssteuerung eingebunden?

Welche Besonderheiten weisen die Kooperationsbeziehungen auf (positive Entw., Probleme)? Mit welchen Einrichtungen/Diensten ist fachl. Abstimmung problematisch (Angaben zum Problem, ggf. Lösungsansatz)?

Erfolgt die aktive und regelmäßige Beteiligung an PSAG / Psychiatriebeirat im Standortbezirk?

Erfolgt regelmäßige Mitarbeit in Untergruppen der PSAG?

falls JA: in welchen Untergruppen (AG Wohnen, AG Arbeit, AG Sucht)

Gibt es besondere Qualitätsentwicklungsprojekte im Bezirk oder im Land, an denen die Einrichtung beteiligt ist?